

Künstliches Hüftgelenk

Das künstliche Hüftgelenk (Hüftendoprothese) wird hauptsächlich bei schmerzhafter und fortgeschrittener Abnutzung der Gelenkflächen - bei der sogenannten Arthrose - eingesetzt. Die Operation hat zum Ziel die schmerzfreie Funktion des Hüftgelenks wieder herzustellen.



Implantiertes künstliches Hüftgelenk

Hintergrund

Einer Hüftgelenkarthrose entwickelt sich oft schleichend. Im Anfangsstadium treten oft belastungsabhängige Schmerzen im Leistenbereich auf, die auch an die Hüftaußenseite, den Gesäßbereich und in den Oberschenkel vorne ausstrahlen können. Bei zunehmender Gelenkabnutzung treten Schmerzen auch morgens und nach längerem Sitzen beim Anlaufen auf. Die Beweglichkeit nimmt ab, sodass in der Folge oft Schuhe binden und die Fußpflege erschwert sind. Im fortgeschrittenen Stadium kommt es häufig auch zu Nachtschmerzen.

Die Hüft Total Prothese

Die Befestigung der Prothese im Knochen kann, in Abhängigkeit von Knochenqualität und anderen Faktoren, mit oder ohne Zement erfolgen. In den überwiegenden Fällen verwenden wir eine zementfreie Verankerung. Hierbei werden eine Titanschale im Beckenknochen, und ein Titanschaft im Oberschenkelknochen eingepresst, wo sie über die nächsten Wochen einwachsen. In der Titanschale befindet sich ein Inlay aus hochvernetztem Polyethylen, in welchem sich der künstliche Hüftkopf (meist aus Keramik, selten aus Metall), welcher auf

den Schaft aufgesteckt wird, bewegen kann. Die Lebensdauer der Hüftprothese beträgt statistisch etwa 15 Jahre, bei günstigem Verlauf sind Standzeiten von zwanzig und mehr Jahren möglich. Bei Lockerung und Verschleiß können erneut Schmerzen auftreten und eine Wechseloperation nötig werden.

Die Operation

Die Operation erfolgt in Teil- oder Vollnarkose. Prinzipiell sind verschiedene Zugangswege zur Hüfte möglich. Wir verwenden einen minimiert-invasiven seitlichen Zugang. Dieser hat sich über Jahrzehnte bewährt. Mit Unterstützung des Krankenhausteams werden wir Sie auch nach der Operation persönlich betreuen. Der Krankenhausaufenthalt dauert ca. 1-2 Wochen. I.d.R. ist eine anschließende Rehabilitationsmaßnahme sinnvoll, die entweder stationär oder ambulant erfolgen kann.



Einsetzen der modularen Komponenten der Hüft Prothese

Die Nachbehandlung

Die physiotherapeutische Behandlung beginnt bereits am ersten Tag des Krankenhausaufenthalts. Neben speziellen Übungen und Verhaltensregeln lernen sie auch die Gehstöcke zu benutzen. Diese benötigen Sie für 6 Wochen nach der Operation. Die weitere Nachbehandlung hat zum Ziel die Muskelkraft zu trainieren und zum normalen Leben zurückzukehren. Das Hüftgelenk wird durch uns auch nach der Operation regelmäßig nachkontrolliert.